

Lymphödem

Ein multiprofessioneller Auftrag

Was können Pflegende tun?

Methode: Lehrvortrag, Praxisauftrag

Zeit: 30 Minuten

Einleitung

Insbesondere bei Patienten in der letzten Lebensphase übernehmen Pflegende neben ihrem pflegerisch–medizinischen Auftrag wichtige Aufgaben im Bereich Koordinierung, Beratung und Kommunikation.

Um das Behandlungsziel der umfassenden Linderung eines Lymphödems zu erreichen, ist die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Berufsgruppen nötig.

Im klinischen Alltag ist die Behandlung des Lymphödems in erster Linie Aufgabe der Physiotherapie. In der Pflege kommt es in Dokumentation, Pflegeplanung oder in den Übergaben mit einem pflegespezifischen Bezug nur selten vor. Bestenfalls im Rahmen der Beobachtung spielt es eine Rolle. Die Kenntnisse von Pflegenden über pathophysiologische Zusammenhänge des Lymphödems sowie Sinn und Effektivität der physikalischen Therapie sind meist gering. Insbesondere bei weit fortgeschrittener Erkrankung ist eine eher skeptische Beurteilung der Kompressionsbehandlung verbreitet, da Patienten oft über die Belastung durch diese Behandlung klagen. Das Entfernen von Bandagen oder Strümpfen wird auch von den Pflegenden als Entlastung für die Patienten erlebt und damit als Steigerung von deren Lebensqualität bewertet. Oftmals wird unterschätzt, dass das Unterlassen von Maßnahmen wie z.B. Komplexe Physikalische Entstauungstherapie zu einem zu frühen Zeitpunkt das Lymphödem verstärkt.

Impulsfragen

- Welchen Anteil an der Therapie des Lymphödems haben Pflegende?
- Welche Erwartungen können Patienten mit Lymphödem und deren Angehörige an die Pflegenden haben?
- Wie kann die (Pflege)überleitung eines Patienten mit Lymphödem in den ambulanten Bereich organisiert werden, was ist zu beachten?

Lehrvortrag

Pflegende müssen im Umgang mit Patienten mit Lymphödem folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Kenntnis der pathophysiologischen Vorgänge, Ursachen und Stadien
- Einsicht in Behandlungsnotwendigkeit
- Kenntnis von Therapiemöglichkeiten und deren positiven Wirkungen
- Teamfähigkeit
- Kenntnis der Krankheitsphase der Grunderkrankung
- Kommunikationskenntnisse

Pflegerische Handlungsmöglichkeiten

- unterschiedlich in den verschiedenen Phasen
 - Hautpflege
 - Lagerung
 - Kompressionstherapie
- umfassende Beratung und Unterstützung mit dem Ziel, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu erhalten und zu fördern
- Kooperation mit den therapeutisch tätigen Berufsgruppen
- Pflegeplanung mit klarer Zieldefinition

Die Beratung erfolgt zu sinnvollen Verhaltensweisen zur Komplikationsvermeidung (Bedeutung von Wärme und Kälte, Überanstrengung und Ermüdung, Verletzungsgefahr). Kooperation schließt Koordination mit ein. Insbesondere im Rahmen der Pflegeüberleitung vom stationären in den ambulanten Bereich geht es um Informationsweitergabe an ambulante Pflegedienste und Information der Angehörigen, um positive Akzeptanz zu erzeugen. Zur Pflegeplanung gehört neben den „handwerklichen“ pflegerischen Maßnahmen auch die Formulierung der Probleme, Ressourcen, Maßnahmen und Ziele in Bezug auf die Krankheitsverarbeitung des Patienten und seiner Angehörigen.

Schwerpunkte pflegerischen Handelns

- Koordinierung und Beratung
- Haut- und Körperpflege
- Kommunikation der Krankheitssituation mit dem Patienten
- Kommunikation der Gesamtproblematik im Team

Praxisauftrag

Ergünden Sie in Ihrem Praxisfeld die Organisation der Behandlung von Patienten mit Lymphödem unter folgenden Fragestellungen:

- Gibt es in Ihrer Einrichtung Physiotherapeuten mit einer speziellen Ausbildung zur manuellen Lymphdrainage und einer Fortbildung in Palliative Care und wie werden diese einbezogen?
- Welche Bedeutung hat die Behandlung des Lymphödems in der Pflegeplanung?
- Erleben Sie einen anderen Umgang mit Patienten mit Lymphödem in der letzten Lebensphase im Unterschied zu anderen Krankheitsphasen?

Wie ist die Überleitung in die häusliche Betreuung unter Beachtung der Notwendigkeit der Fortführung der manuellen Lymphdrainage organisiert?

Aufgabenstellung zur Ergebnissicherung des Praxisauftrages:

- Bitte stellen Sie die Ergebnisse ihrer Beobachtungen in einem Vortrag von ca. 15 min dar.

Oder

- Bitte fassen Sie die Ergebnisse Ihrer Beobachtungen in einer Hausarbeit von ca. 3 Seiten zusammen.